

9. Klasse:

Dynamische und kreative Präsentationstechniken

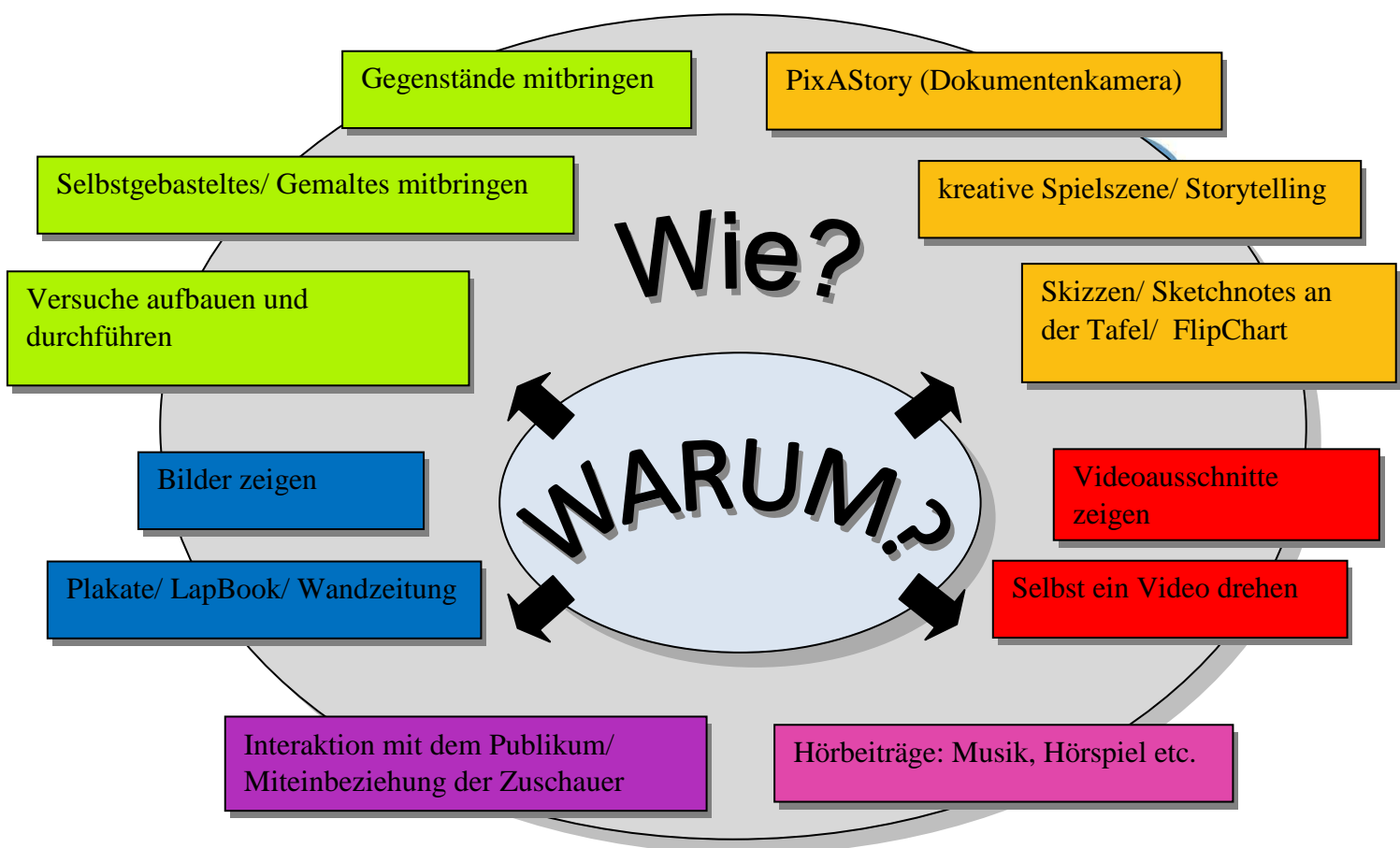
"Infotainment" - Kreative Präsentationsmöglichkeiten

Startet immer mit der Frage nach dem **WARUM**:

→ Warum ist eine bestimmte Information wichtig? Worin liegt der Mehrwert für die Zuhörer?

Überlegt euch dann das **WIE**:

→ Wie könnt ihr eure Information anschaulich und kurzweilig präsentieren? Wie bleibt ihr in Erinnerung?



Die Nachrichtenpräsentation

- Denkt bei der Vorbereitung an eine typische Nachrichtensendung (die Präsentation erfolgt quasi aus einem Nachrichtenstudio)!
- Welche Rollen sind zu verteilen (Nachrichtensprecher, Auslandskorrespondent, Wetterfee, Experten, ...)? Wie treten diese Personen auf?
- Bringt den zu präsentierenden Inhalt in eine seriöse Form, wie sie eine Nachrichtensendung würdig ist (z.B. Ort- und Zeitangaben, Passivkonstruktionen, übliche Floskeln, indirekte Rede, Konjunktive, ...).

Das Interview

- Stellt die Interviewpartner vor, damit euer Publikum weiß, mit wem es zu tun hat.
- Wer stellt welche Fragen? Wer antwortet?
- Wer vertritt welche Position? Wie macht er seinen Standpunkt klar (z.B. sehr emotional, rational mit Argumenten, ...)?
- Könnt ihr euer Interview auflockern, ohne vom Inhalt abzulenken (z.B. „Schaltung zum Auslandskorrespondenten“, kleiner Sprachfehler oder Akzent, berühmte oder historische Personen interviewen, ...)?



Das Rollenspiel

- Welche Szene wollt ihr darstellen?
- Wo spielt die Szene und wie könnt ihr diesen Ort am besten darstellen (z.B. eine Unter- am Bahnhof darstellen, indem ihr den ein- und ausfahrenden Zügen hinterher schaut oder typische Bahnhofsgeräusche einbaut)?
- Welche / Wie viele Personen werden tatsächlich benötigt und wie wollt ihr diese verkörpern (z.B. Dialekt oder Sprachfehler, ...)?
- Wer sagt / tut was?



Das Streitgespräch

- Wer diskutiert und warum?
- Welche unterschiedlichen Standpunkte werden vertreten? Wer vertritt welche Position? Wie macht er seinen Standpunkt klar?
- Versucht, die starken Emotionen eines Streitgesprächs deutlich darzustellen (z.B. Gestik, Mimik, Stimmlage, ...), ohne zu übertreiben!
- Die verhärteten Fronten / komplett entgegengesetzten Ansichten sollen klar zum Ausdruck kommen.



Folgende Präsentationsmöglichkeiten sind *nur als Teil* des Vortrags geeignet.

Die Gedichtform

- Wie könnt ihr die erarbeiteten Inhalte in Gedichtform bringen: Reimform oder freiere lyrische Formen?
- Ist das Gedicht lustig / traurig / aufrüttelnd / ...? Die Emotionen solltet ihr beim Vortrag klar zum Ausdruck bringen.
- Wie könnt ihr das Gedicht am besten präsentieren (z.B. vers- oder strophenweise abwechseln, laut und leise sprechen, aus dem Off sprechen, Gestik, Mimik, ...)?



Der Rap

- Wie könnt ihr die erarbeiteten Inhalte in einen Rap verpacken (im Prinzip kann jeder Text als Rapgrundlage fungieren)?
- Den Rhythmus des Sprechgesangs solltet ihr unbedingt vor euerm Vortrag ausprobieren und einüben.



Das Quiz

- Es sind verschiedene Formen möglich: Wollt ihr das Publikum mit einbeziehen oder eine Quizshow vorspielen?
- Wollt ihr euch an einer bekannten Quizshow (z.B. „Wer wird Millionär“) orientieren oder selbst ein Quizkonzept entwerfen?
- Die Antworten auf welche Fragen wollt ihr dem Publikum spielerisch vermitteln?

Die Phantasiereise

- Besonders als Einstieg geeignet.
- Entführt euer Publikum an einen fernen Ort (z.B. ein fremdes Land, eine Unterwasserwelt, Reise in verschiedene historische Epochen, ...).
- Gestaltet den Raum entsprechend: Wie sieht es an eurem Ort aus? (Bilder, Kostüme, originale Gegenstände,...)
- Präsentiert euren Vortrag besonders stimmungsvoll.

Storytelling

- Lebendig erzählte Geschichten wecken Aufmerksamkeit und sorgen für Unterhaltung und Abwechslung
- Verpackt eure Informationen in eine persönliche (erfundene) Geschichte und erzählt sie lebendig, unterhaltsam und ggf. mit ein paar Requisiten.
- Betont dabei auch eure Emotionen und wählt euch als Helden eurer Geschichte aus, der ein Problem gelöst und das Böse besiegt hat 😊

Sketchnotes

- Verknüpft eure Informationen mit Bildern und kleinen Skizzen, die ihr während der Erläuterungen an die Tafel oder auf eine Flipchart zeichnet.
- Verratet nicht sofort, was ihr darstellen wollt → regt die Zuschauer zum Mitdenken und Mitraten an!



PixAStory

- Verknüpft eure Informationen mit vielen kleinen Bildern, die ihr vorher im Internet oder in Büchern sucht (auch selbst könnt ihr was zeichnen)
- Während ihr nun eurem Publikum die Informationen näher bringt, veranschaulicht ihr diese gleichzeitig in Form eines Comics/ einer Bildergeschichte unter der Dokumentenkamera

Wichtig

- Klebt euch den Rahmen auf dem Tisch ab, den die Kamera abdeckt!
- Sortiert die Bilder genau der Reihenfolge nach, damit ihr nicht durcheinander kommt! (Es können durchaus über 10 Bilder werden)

Zuschauerpartizipation/ Interaktion mit dem Publikum

- Regt die Zuschauer zum Mitdenken/ Mitmachen an: Führt eine kurze Abstimmung mittels Handzeichen durch, lasst das Publikum etwas schätzen, stellt eine ganz konkrete Frage und lasst Vermutungen anstellen, etc.
- greift die Antworten auf und baut sie in euren Vortrag mit ein ...

Planung einer dynamischen Präsentation

Ziel → Keine Aneinanderreihung von Einzelreferaten !

1. Verbale Überleitung durch Anknüpfung an vorher Gesagtem

2. (Non-) Verbale Überleitung mit Hilfe von Anschauungsmaterial

3. Verbale Überleitungen durch Fragen/ Ankündigungen, was im Folgenden nun erklärt wird

4. Nonverbale Überleitung durch Blickkontakt/ Handzeichen

5. Redeparts zu zweit vortragen (mit nonverbalen Übergängen im Wechsel)

*Folgende
Möglichkeiten
gestalten eure
Präsentation zum
Beispiel
dynamisch*

- Wer nicht beteiligt ist, sitzt im Publikum
- Wer mit vorne steht, schaut den Redenden an
- Verwenden eines Telepresenters für die PowerPointPräsentation
- Achtet auf einen gut durchdachten Einstieg und Schluss
- Bleibt auch durch Humor in Erinnerung 😊